
Geschäftsbericht

2017

UNSER UNTERNEHMEN AUF EINEN BLICK

Kennzahlen		2017	2016	2015	2014
Anlagevermögen	Mio. EUR	18,4	18,5	19,0	18,7
Eigenkapital	Mio. EUR	23,3	22,6	21,5	21,2
Fremdkapital (Langfristig)	Mio. EUR	0,0	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	Mio. EUR	30,7	28,9	28,7	30,3
Umsatzerlöse	Mio. EUR	33,9	32,6	32,8	32,6
Abschreibungen	Mio. EUR	1,9	2,1	2,8	2,4
Personalaufwand	Mio. EUR	2,7	2,6	2,5	2,4
Jahresüberschuss	TEUR	3.158	3.230	2.593	2.645
Mitarbeiter	Anzahl	50	50	49	49
Stromversorgung					
Abgabemenge Vertrieb	MWh	101.357	98.298	96.851	98.959
Menge Netznutzung gesamt	MWh	182.926	179.506	175.734	175.342
Trafostationen	Anzahl	95	95	95	96
Leitungsnetz	km	380	377	375	376
Hausanschlüsse	Anzahl	4.565	4.533	4.495	4.482
Zähler	Anzahl	12.784	12.715	12.673	12.660
Gasversorgung					
Abgabemenge Vertrieb	MWh	214.975	215.057	208.201	193.464
Menge Nutznutzung gesamt	MWh	738.060	730.885	722.959	710.356
Bezugsstationen	Anzahl	3	3	3	3
Reglerstationen	Anzahl	12	12	12	12
Leitungsnetz	km	176	174	171	171
Hausanschlüsse	Anzahl	3.889	3.861	3.815	3.782
Zähler	Anzahl	4.178	4.151	4.118	4.100
Wasserversorgung					
Abgabemenge	Tsd. cbm	917	938	920	906
Rohrnetz	km	189	187	185	184
Hausanschlüsse	Anzahl	4.544	4.511	4.447	4.419
Zähler	Anzahl	4.626	4.590	4.555	4.517
Nahwärmeversorgung					
Abgabemenge	MWh	11.258	11.158	10.858	10.551
HA-Stationen	Anzahl	7	7	7	7
Hausanschlüsse	Anzahl	103	85	85	85
Zähler	Anzahl	109	89	85	85
Wärmedirektservice					
Abgabemenge	MWh	2.142	2.305	2.375	2.275
Kesselanlagen	Anzahl	18	17	17	18
Eigenerzeugungsanlagen					
Blockheizkraftwerke	Anzahl	24	23	23	22
Rolli-Bad					
Badegäste	Anzahl	60.074	52.528	64.083	65.705
Saunagäste	Anzahl	9.516	8.756	9.630	9.242

Organe der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2017

Bericht des Aufsichtsrates

Lagebericht

- Unternehmensentwicklung
- Investitionen und Finanzierung
- Stromvertrieb
- Stromnetzbetrieb
- Erdgasvertrieb
- Erdgasnetzbetrieb
- Wasserversorgung
- Nahwärmeversorgung
- Wärmedirektservice
- Blockheizkraftwerke
- Rolli-Bad
- Personalbestand
- Voraussichtliche Entwicklung

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

- Allgemeine Angaben
- Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- Erläuterungen zur Bilanz
- Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- Belegschaft
- Angaben zum Jahresergebnis
- Haftungsverhältnisse
- Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Anlage zum Anhang: Entwicklung des Anlagevermögens

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Impressum

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Sabine Wendler, Haldensleben
Aufsichtsratsvorsitzende, stellv. Bürgermeisterin der Stadt Haldensleben

Guido Henke, Haldensleben
Diplom-Jurist

Boris Kondratjuk, Haldensleben, Ingenieur

Anja Reinke, Haldensleben
Diplom-Ingenieurin (FH)

Dr. Peter Koch, Haldensleben, Rentner

Mario Schumacher, Satuelle, Diplom-Agraringenieur

Henning Thiele, Helmstedt
Geschäftsführer der Bäder- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Helmstedt

Olaf Wendt, Haldensleben
Beschäftigter der Stadtwerke Haldensleben GmbH

Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

Sabine Wendler, stellv. Bürgermeisterin der Stadt Haldensleben

Alfred Karl, Haldensleben

Dr. Peter Koch, Haldensleben

Dr. Angelika Kliemke, Haldensleben

Thomas Seelmann, Haldensleben

Bodo Zeymer, Haldensleben

Roswitha Schulz, Uthmöden

Rüdiger Ostheer, Haldensleben

Klaus Junglas, Helmstedt

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dipl.-Kfm. Detlef Koch
Geschäftsführer

Dipl.-Ing. (FH) René Vieille
Prokurist

Dipl.-Ing. Uwe Ahrend
Prokurist

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

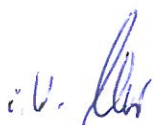
Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich, entsprechend den Grundsätzen der gewissenhaften Rechenschaft, über die Entwicklung und Lage des Unternehmens sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichtet. Auf Grund dieser Berichte und Auskünfte hat sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 und der Lagebericht sind von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen, geprüft worden. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Der Aufsichtsrat nahm zustimmend von dem Ergebnis dieser Prüfung Kenntnis.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht nach Prüfung gebilligt und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit seinen Dank aus.

Haldensleben, 27. April 2018



Sabine Wendler
Aufsichtsratsvorsitzende

LAGEBERICHT

Unternehmensentwicklung

Unser Unternehmen verzeichnete in 2017 eine leichte Umsatzsteigerung.

Die um die Strom- und Energiesteuer bereinigten Umsatzerlöse aus Energie-, Wasser- und Wärmeverkauf betragen im Geschäftsjahr TEUR 32.741 (Vj.: TEUR 31.776) und liegen somit TEUR 965 über dem Vorjahr.

In der Stromversorgung liegt der Umsatz mit TEUR 20.960 über dem Niveau des Vorjahres (Vj.: TEUR 19.995). Hiervon entfallen TEUR 8.326 auf das Netzgeschäft. Dieses führten wir auf der Basis der von der sachsen-anhaltischen Landesregulierungsbehörde genehmigten Netzentgelte durch.

Die Umsatzerlöse in der Gasversorgung steigen geringfügig von TEUR 7.213 auf TEUR 7.224. Hiervon entfallen TEUR 3.264 auf das Netzgeschäft. Dieses führten wir auf der Basis der von der sachsen-anhaltischen Landesregulierungsbehörde genehmigten Netzentgelte durch.

Die Umsatzerlöse in der Wasserversorgung liegen mit TEUR 1.837 leicht unter dem Vorjahresniveau (Vj.: TEUR 1.882).

In der Nahwärmeversorgung verzeichnen wir bei einer leichten Absatzsteigerung eine geringfügige Umsatzsteigerung. Die Umsatzerlöse betragen TEUR 982 (Vj.: TEUR 979).

Die Abschreibungen bewegen sich mit TEUR 1.889 unter dem Niveau des Vorjahres (Vj.: TEUR 2.055).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 2.598 und liegen unter dem Niveau des Vorjahres (Vj.: TEUR 2.728).

Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr beträgt TEUR 3.158 und liegt damit unter dem Vorjahresergebnis (Vj.: TEUR 3.230).

INVESTITIONEN UND FINANZIERUNG

Im Geschäftsjahr investierten wir insgesamt TEUR 2.709 (Vj.: TEUR 1.856) in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

Die Finanzierung der Investitionen und der Gewinnausschüttung erfolgte im Rahmen des erwirtschafteten Cash-Flows.

STROMVERTRIEB

Im Geschäftsjahr ist der Absatz an elektrischer Energie im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. So haben wir in 2017 ca. 101.357 MWh (Vj.: 98.298 MWh) elektrische Energie an unsere Kunden absetzen können.

Es ist uns auch im Jahr 2017 wieder gelungen, einen Teil der industriellen Sonderkunden trotz des Preiswettbewerbes mit kundenindividuellen Angeboten an unser Unternehmen zu binden.

Trotz preislich attraktiver Serviceangebote unseres Unternehmens ließen sich zum Bilanzstichtag insgesamt 1.992 Haushalts- und Gewerbekunden (Vj.: 1.897) von anderen Energieversorgungsunternehmen versorgen bzw. haben den Energiedienstleister gewechselt. In 2017 betrug der Stromabsatz konkurrierender Energieversorgungsunternehmen in unserem Netzgebiet 81.569 MWh (Vj.: 81.208 MWh). Die Quote der wechselwilligen Stromkunden liegt jedoch im Bundestrend.

Unser Unternehmen beliefert seit 01.04.2014 auch Kunden in anderen Netzgebieten mit elektrischer Energie. So haben wir zum Bilanzstichtag 777 Stromzähler von Haushalts- und Gewerbekunden (Vj.: 301) in fremden Netzen versorgt.

Im Geschäftsjahr gehörten wir weiterhin zu den preiswerten Grundversorgungsunternehmen in Sachsen-Anhalt.

STROMNETZBETRIEB

Das Stromnetzgeschäft führten wir im Geschäftsjahr auf der Basis der von der sachsen-anhaltischen Landesregulierungsbehörde genehmigten Netzentgelte durch. Unser Netzgebiet umfasst die Kernstadt Haldenleben und die Ortsteile Hundisburg, Satuelle, Uthmöden und Wedringen. In 2017 kann die Stabilität des Netzes als gut bezeichnet werden. Im Geschäftsjahr betrug die Netznutzung aller im Netz tätigen Vertriebsgesellschaften insgesamt 182.926 MWh (Vj.: 179.506 MWh).

ERDGASVERTRIEB

In der Erdgasversorgung ist im Vergleich zum Vorjahr der Erdgasabsatz geringfügig von 215.057 MWh auf 214.975 MWh gesunken. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen witterungsbedingt und auf das Groß- und Privatkundensegment zurückzuführen.

In 2017 betrug der Gasabsatz konkurrierender Energieversorgungsunternehmen in unserem Netzgebiet 523.085 MWh (Vj.: 515.828 MWh). 689 Kunden (Vj.: 606 Kunden) ließen sich von einem anderen Energiehändler versorgen.

Unser Unternehmen beliefert seit 01.04.2014 auch Kunden in anderen Netzgebieten mit Erdgas. So versorgten wir zum Bilanzstichtag 264 Zähler von Haushalts- und Gewerbekunden (Vj.: 179) in fremden Netzen.

Auch im Geschäftsjahr 2017 zählten wir zu den preiswerten Grundversorgungsunternehmen in Sachsen-Anhalt.

ERDGASNETZBETRIEB

Das Gasnetzgeschäft führten wir im Geschäftsjahr auf der Basis der von der sachsen-anhaltischen Landesregulierungsbehörde genehmigten Netzentgelte durch. Unser Netzgebiet umfasst die Kernstadt Haldenleben und die Ortsteile Hundisburg, Satuelle, Uthmöden und Wedringen. In 2017 kann die Stabilität des Netzes als gut bezeichnet werden. Im Geschäftsjahr betrug die Netznutzung aller im Netz tätigen Vertriebsgesellschaften 738.060 MWh (Vj.: 730.885 MWh).

WASSERVERSORGUNG

In der Wasserversorgung ist im Vergleich zum Vorjahr die Wasserabgabe geringfügig gesunken. Diese Entwicklung ist insbesondere auf den rückläufigen Wasserverbrauch in Folge einer Produktionsumstellung bei einem Automobilzubehörlieferanten zurückzuführen. Der Wasserabsatz an Sonderkunden und die Wasserlieferungen für den Eigenverbrauch sind im Vergleich zum Vorjahr annähernd konstant.

In 2017 konnten wir insgesamt 917 Tsd. cbm (Vj.: 938 Tsd. cbm) Wasser in Haldensleben absetzen.

In 2017 gab es keine Preisänderung. Wir gehörten auch in 2017 zu den preiswertesten Wasserversorgungsunternehmen in Sachsen-Anhalt. Diesen Anspruch wollen wir auch weiterhin erfüllen. Auch in 2017 erfolgte die Trinkwasserversorgung unserer Kunden auf dem höchsten Qualitätsniveau entsprechend den Anforderungen der Trinkwasserverordnung.

NAHWÄRMEVERSORGUNG

In der Nahwärmeversorgung liegen wir im Geschäftsjahr 2017 leicht über dem Wärmeabsatz des Vorjahres. Der Nahwärmeabsatz ist von 11.158 MWh auf 11.258 MWh gestiegen.

Mit den beiden Unternehmen der Wohnungswirtschaft, Wohnungsbaugenossenschaft „Roland“ Haldensleben eG und Wohnungsbaugesellschaft Haldensleben mbH, haben wir für die Wärmeversorgung am „Süplinger Berg“ mehrjährige Wärmelieferverträge abgeschlossen und somit unser Absatzpotenzial in diesem Marktsegment mittelfristig gesichert.

BLOCKHEIZKRAFTWERKE

Momentan haben wir 24 BHKW von 2,5 kW_{el} – 2.000 kW_{el} Leistung im Einsatz. Mit diesen modernen Heizkraftwerken erzeugen wir schon heute etwa 11 Prozent der elektrischen Energie im gesamten Netzgebiet Haldensleben. Die sogenannte Kraft-Wärme-Kopplung, bei der gleichzeitig Strom und Wärme erzeugt werden, zeichnet sich durch einen besonders hohen Wirkungsgrad aus. Die effiziente Technologie hilft deshalb gleichermaßen bei der Senkung der CO₂-Emissionen wie auch der Energiekosten.

Insgesamt haben wir im Geschäftsjahr 2017 ca. 15.729 MWh (Vj.: 19.163 MWh) elektrische Energie erzeugt und in unser eigenes Verteilnetz eingespeist. Der Rückgang resultiert aus einem sanierungsbedingtem Stillstand der KWK-Module im BHKW Fachkrankenhaus.

In dem gekoppelten Produktionsprozess haben wir neben der Stromerzeugung auch insgesamt ca. 30.700 MWh (Vj.: 29.756 MWh) Wärme erzeugt.

ROLLI-BAD

Im Geschäftsjahr 2017 haben wir unser Sport- und Freizeitbad ganzjährig betrieben. Sanierungsbedingt war das Bad für 2 Wochen geschlossen.

Im „Rolli-Bad“ können unsere Badegäste eine Wasserfläche von insgesamt 593 m² und eine Saunalandschaft mit drei verschiedenen Saunen nutzen. Darüber hinaus stehen unseren Badbesuchern verschiedene Attraktionen, wie die 77 Meter lange Wasserrutsche, ein Strömungskanal u. ä. zur Verfügung.

In 2011 haben wir für unsere Saunalandschaft vom Deutschen Saunabund das Zertifikat „SaunaSelection“ erhalten. Mit dieser Zertifizierung wird der hohe Qualitäts- und Servicestandard im Saunabereich bestätigt. Im Jahr 2016 erfolgte die Rezertifizierung.

Zur Abrundung unserer Wellnessangebote bieten wir verschiedene Kurse für alle Altersgruppen an. So können sowohl die Kleinkinder verschiedene Schwimmlehrgänge als auch die ältere Generation die Aqua-Training-Kurse nutzen.

Um dem großen Interesse an Kursangeboten gerecht zu werden, haben wir ein neues Konzept erarbeitet, das neben den bestehenden Kursen zahlreiche neue Angebote beinhaltet und sowohl unsere kleinen als auch großen Badegäste anspricht.

PERSONALBESTAND

Der Personalbestand unseres Unternehmens ist gegenüber dem Vorjahr annähernd konstant. Zum 31.12.2017 beschäftigten wir 45 Beschäftigte und 5 Auszubildende.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Die zukünftige Unternehmensentwicklung wird stark durch die von der Bundesregierung beschlossene „Energiewende“ beeinflusst werden. Bei deren Umsetzung werden wir die Chancen, die sich im Bereich der Elektromobilität und der Kleinstblockheizkraftwerke ergeben, versuchen zu nutzen.

Die perspektivisch sinkenden Netzentgelte in der Strom- und Gasversorgung durch die Einführung der Anreizregulierung werden die Ertragskraft des Unternehmens nachhaltig verringern.

Im Strom- und Gasvertrieb wird der an Dynamik gewinnende Wettbewerb sowie die zunehmende Preissensibilität der Kunden den Druck auf die Vertriebsmargen weiter erhöhen und die Ertragskraft im Vertriebsgeschäft nachhaltig negativ beeinflussen.

Auch wird der betriebsbedingt defizitäre Betrieb unseres Sport- und Freizeitbades die Ertragskraft unseres Unternehmens in Höhe der Vorjahre schmälern.

Es ist jedoch trotz der schwierigen Ausgangssituation weiterhin klares Unternehmensziel, einen für die Gesellschafter angemessenen Gewinn zu erwirtschaften.

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2017

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	Anhang	31.12.2017 in EUR	31.12.2016 in EUR
Anlagevermögen			
Immaterielle			
Vermögensgegenstände		243.054,88	267.819,88
Sachanlagen		16.154.210,59	16.186.147,69
Finanzanlagen		2.051.586,86	2.051.586,86
Summe Anlagevermögen	1	18.448.852,33	18.505.554,43
Umlaufvermögen			
Vorräte		21.534,21	25.504,62
Forderungen und sonstige			
Vermögensgegenstände	2	2.846.925,75	3.200.640,67
Flüssige Mittel	3	8.443.436,22	6.310.918,28
Summe Umlaufvermögen		11.311.896,18	9.537.063,57
Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	14.583,00
Aktive latente Steuern	4	901.931,00	900.713,00
Bilanzsumme		30.662.679,51	28.957.914,00
Passiva	Anhang	31.12.2017 in EUR	31.12.2016 in EUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		5.200.000,00	5.200.000,00
./.. Eigene Anteile		-51.000,00	-51.000,00
Kapitalrücklage	5	6.631.691,38	6.631.691,38
Gewinnrücklagen	6	8.359.548,58	7.560.630,70
Jahresüberschuss		3.157.831,27	3.229.917,88
Summe Eigenkapital		23.298.071,23	22.571.239,96
Sonderposten	7	955.240,66	976.097,46
Empfangene Ertragszuschüsse		269.671,21	420.047,45
Rückstellungen	8	2.132.746,18	2.153.473,28
Verbindlichkeiten	9	3.940.373,23	2.750.156,85
Passive latente Steuern	4	66.577,00	86.899,00
Bilanzsumme		30.662.679,51	28.957.914,00

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017

			Anhang	2017	Vorjahr
				EUR	TEUR
1.	Umsatzerlöse			35.903.104,74	34.598
	abzüglich Stromsteuer/Energiesteuer			-2.026.313,04	-1.981
		10		33.876.791,70	32.617
2.	andere aktivierte Eigenleistungen			70.729,60	106
3.	sonstige betriebliche Erträge	11		1.309.206,48	2.211
				35.256.727,78	34.934
4.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			22.468.611,25	21.509
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			1.824.487,13	1.871
5.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter			2.168.360,58	2.121
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung 95.561,33 €			484.483,11	479
6.	Abschreibungen				
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			1.889.489,11	2.055
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	12		2.598.260,79	2.728
				3.823.035,81	4.171
8.	Erträge aus Beteiligungen			665.304,09	386
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13		13.471,16	38
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14		19.629,00	7
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15		1.282.146,84	1.322
12.	Ergebnis nach Steuern			3.200.035,22	3.266
13.	sonstige Steuern	16		42.203,95	36
14. Jahresüberschuss				3.157.831,27	3.230

Anlagennachweis

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017

		Anschaffungskosten				Endbestand EUR
		Anfangsbestand EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Um- buchungen EUR	
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.163.282,47	51.868,22	0,00	0,00	1.215.150,69
II.	Sachanlagen					
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	10.013.506,86	21.665,65	0,00	0,00	10.035.172,51
	2. Technische Anlagen und Maschinen	49.110.949,04	2.527.702,15	1.105.872,95	141.796,55	50.674.574,79
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.798.591,17	68.897,10	15.030,01	3.343,00	1.855.801,26
	Geringw. Wirtschaftsg.	159.649,03	18.162,79	3.396,31	0,00	174.415,51
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	170.052,44	20.886,25	0,00	-145.139,55	45.799,14
	5. Wertberichtigung BKZ Hausanschlüsse	-3.691.828,74	-828.701,06	0,00	0,00	-4.520.529,80
		57.560.919,80	1.828.612,88	1.124.299,27	0,00	58.265.233,41
III.	Finanzanlagen					
	1. Beteiligungen	2.049.936,86	0,00	0,00	0,00	2.049.936,86
	2. Genossenschaftsanteile	1.650,00	0,00	0,00	0,00	1.650,00
		2.051.586,86	0,00	0,00	0,00	2.051.586,86
		60.775.789,13	1.880.481,10	1.124.299,27	0,00	61.531.970,96

Abschreibungen				Buchwert EUR	Buchwert Vorjahr TEUR
Anfangsbestand EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Endbestand EUR		
895.462,59	76.633,22	0,00	972.095,81	243.054,88	268
2.971.108,82	268.624,65	0,00	3.239.733,47	6.795.439,04	7.042
38.976.191,04	1.739.404,11	1.059.374,36	39.656.220,79	11.018.354,00	10.135
1.463.043,17	119.048,60	13.834,51	1.568.257,26	287.544,00	336
119.517,03	19.986,79	3.396,31	136.107,51	38.308,00	40
0,00	0,00	0,00	0,00	45.799,14	170
-2.155.087,95	-334.208,26	0,00	-2.489.296,21	-2.031.233,59	-1.537
41.374.772,11	1.812.855,89	1.076.605,18	42.111.022,82	16.154.210,59	16.186
0,00	0,00	0,00	0,00	2.049.936,86	2.050
0,00	0,00	0,00	0,00	1.650,00	2
0,00	0,00	0,00	0,00	2.051.586,86	2.052
42.270.234,70	1.889.489,11	1.076.605,18	43.083.118,63	18.448.852,33	18.506

ANHANG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Stadtwerke Haldensleben GmbH hat ihren Sitz in Haldensleben und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Stendal (HRB-Nr. 101452).

Sie ist gemäß § 267 Abs. 2 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG).

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Gemäß § 288 (2) HGB wurden die größenabhängigen Erleichterungen für die Angaben nach § 285 Nr. 17 und 29 HGB in Anspruch genommen. Auf die Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB wurde gemäß § 286 (4) HGB verzichtet.

Die Bilanz ist gemäß § 265 Abs. 5 HGB in zulässiger Weise um die Positionen „Sonderposten“ und „Erhaltene Ertragszuschüsse“ erweitert. Weiterhin werden Bilanzpositionen zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst, die zusammengefassten Posten im Anhang jedoch gesondert ausgewiesen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Unter Anwendung des Art. 67 (4) EGHGB wurden die niedrigeren Wertansätze von Vermögensgegenständen, die auf Abschreibungen nach §§ 254, 279 (2) HGB-a.F. beruhen, nicht beibehalten. Das Anlagevermögen wurde zum 01.01.2010 neu bewertet.

Die Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten (einschließlich Anschaffungsnebenkosten) oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten angemessene Gemeinkostenanteile. Ab 2003 werden die erhaltenen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten aktivisch in Form eines Sammelpostens von den Sachanlagen abgesetzt und parallel zu den Abschreibungen vermögensgegenstandsbezogen aufwandsmindernd aufgelöst.

Planmäßige Abschreibungen werden im Geschäftsjahr grundsätzlich unter Beachtung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern ermittelt. Dabei werden die in Vorjahren aktivierten Anlagegegenstände, Gebäude sowie Anlagegegenstände, für die steuerliche Wertberichtigungen nach dem Fördergebietsgesetz vorgenommen wurden, weiterhin nach der linearen Methode abgeschrieben. Für die Anlagenzugänge des Geschäftsjahres wird für den handelsrechtlichen Jahresabschluss die degressive Abschreibungsmethode angewandt.

Auf die im Geschäftsjahr 2017 zugegangenen Vermögensgegenstände ist der gültige Abschreibungssatz monatsgenau (pro rata temporis) angewandt worden. Geringwertige Vermögensgegenstände des Zugangsjahres 2017 werden in analoger Anwendung der steuerrechtlichen Vorschriften in einem Jahressammelposten erfasst und über eine Laufzeit von 5 Jahren in gleichen Jahresbeträgen abgeschrieben. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Zweifelhafte Forderungen sind zu 100% einzelwertberichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Gemäß § 272 (1a) HGB ist der Nennwert zurückerworbener eigener Anteile offen vom Gezeichneten Kapital abzusetzen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile ist mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet worden.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert. Der Nennwert der zurückerworbenen eigenen Anteile ist offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt (§ 272 (1a) HGB).

Die Kapitalrücklagen sind, soweit sie aus Bareinlagen gebildet wurden, mit dem Nennwert, soweit sie aus Sachanlagen gebildet wurden, mit dem beizulegenden Wert zum Zeitpunkt der Zuführung angesetzt.

Die Sonderposten für bis zum 31.12.2002 erhaltene Investitions- und Ertragszuschüsse werden mit dem Nennwert unter Berücksichtigung der planmäßigen ratierlichen Auflösung von 20 Jahren passiviert.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

In den sonstigen Rückstellungen sind u. a. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten für Risiken aus dem Netz- und Vertriebsgeschäft Strom und Gas enthalten.

Verbindlichkeiten stehen mit dem Rückzahlungsbetrag zu Buche.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Sach- und Finanzanlagen des Anlagevermögens wird im Anlagennachweis gezeigt.

Unter den Beteiligungen werden ein Aktienpaket an der Avacon AG, Helmstedt, Geschäftsanteile an der Haldensleber Servicegesellschaft mbH, Haldensleben (Jahresfehlbetrag 2017 = 271,28 EUR, eingefordertes Eigenkapital 31.12.2017= 20 T€, Beteiligungsquote = 60%) sowie der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH, Magdeburg, ausgewiesen.

2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2017 in TEUR	31.12.2016 in TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.329	2.764
Forderungen gegenüber Gesellschafter	56	124
Sonstige Vermögensgegenstände	462	313
Summe	2.847	3.201

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3. Flüssige Mittel

	31.12.2017 in TEUR	31.12.2016 in TEUR
Kassenbestand	5	5
Bankguthaben	8.438	6.306
Summe	8.443	6.311

4. Latente Steuern

Auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände und Schulden und deren steuerlichen Wertansätzen werden latente Steuern abgegrenzt, sofern sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder umkehren.

Die Veränderungen der latenten Steuersalden im Laufe des Geschäftsjahres und die latenten Steuersalden am Ende des Geschäftsjahres sind nachfolgend dargestellt:

	31.12.2016 in TEUR	Aufwand in TEUR	Ertrag in TEUR	31.12.2017 in TEUR
Aktive latente Steuern	901	114	115	902
Passive latente Steuern	87	0	20	67

5. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 6.632,00 (Vj. TEUR 6.632).

6. Gewinnrücklagen

	31.12.2017 in TEUR	31.12.2016 in TEUR
Andere Gewinnrücklagen	8.359	7.561
Summe	8.359	7.561

Gemäß dem Gesellschafterbeschluss vom 21. April 2017 wurden aus dem Jahresüberschuss 2016 TEUR 2.431 an die Gesellschafter ausgeschüttet und TEUR 798 der Gewinnrücklage zugeführt.

7. Sonderposten

Der Sonderposten ist für erhaltene Investitionszuschüsse gebildet worden.

8. Rückstellungen

	31.12.2017 in TEUR	31.12.2016 in TEUR
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	138	126
Steuerrückstellungen	143	0
Sonstige Rückstellungen	1.852	2.027
Summe	2.133	2.153

Bei den Pensionsverpflichtungen handelt es sich um kongruent rückgedeckte Pensionszusagen, d.h. die von der Gesellschaft zu zahlenden Leistungen ergeben sich exakt aus der Rückdeckungsversicherung. Die Bewertung erfolgt daher analog zu § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB. Als beizulegender Zeitwert der Rückdeckungsversicherung wird das Deckungskapital der Versicherung zum Bilanzstichtag angesetzt.

Unter der Position „Sonstige Rückstellungen“ sind ungewisse Verbindlichkeiten u. a. für Risiken aus dem Netz- und Vertriebsgeschäft Strom und Gas erfasst.

9. Verbindlichkeiten

	31.12.2017 in TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr in TEUR	Restlaufzeit über 1 Jahr in TEUR	31.12.2016 in TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.015	2.015	0	1.332
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	53	53	0	30
Sonstige Verbindlichkeiten	1.873	1.873	0	1.388
Summe	3.941	3.941	0	2.750

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen TEUR 412 (Vj.: TEUR 51) Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Steuerverpflichtungen in Höhe von TEUR 446 (Vj.: TEUR 343). Verpflichtungen im Rahmen der sozialen Sicherheit bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

10. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse von insgesamt TEUR 33.877 (Vj.: TEUR 32.617) wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst und gliedern sich wie folgt:

	Energie- und Wasserverkauf; Eintrittsgelder Rolli-Bad in TEUR	sonstige Umsatzerlöse in TEUR	Auflösung der Ertragszuschüsse in TEUR	Insgesamt in TEUR
Stromversorgung (exkl. Stromsteuer)	20.960	533	53	21.546
Erdgasversorgung (exkl. Energiesteuer)	7.224	73	26	7.323
Wasserversorgung	1.837	33	43	1.913
Wärmedirektservice	182	0	0	182
Nahwärmeversorgung	982	1	0	983
Rolli-Bad	359	12	0	371
Dienstleistungen	0	360	0	360
Erzeugungsanlagen	1.197	2	0	1.199
Insgesamt	32.741	1.014	122	33.877

Im Geschäftsjahr 2017 ist aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung die Stromsteuer in Höhe von TEUR 1.193 (Vj.: TEUR 1.182) und Energiesteuer in Höhe von TEUR 834 (Vj.: TEUR 799) von unserem Unternehmen zu Gunsten des öffentlichen Haushaltes abgeführt worden.

11. Sonstige betriebliche Erträge

Die Position „Sonstige betriebliche Erträge“ enthält im Wesentlichen Erträge aus der Vergütung der Energiesteuer in Höhe von TEUR 259, periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 95 sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 786.

12. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ sind u. a. die Konzessionsabgabe an die Stadt Haldensleben in Höhe von TEUR 748 enthalten. Weiterhin werden hier periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 40 sowie Forderungsverluste (incl. Wertberichtigungen) von TEUR 36 ausgewiesen.

13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In dem Posten "Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge" sind Erträge aus der Abzinsung in Höhe von TEUR 13 enthalten.

14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In dem Posten "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" sind Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von TEUR 20 enthalten.

15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Geschäftsjahres betreffen mit TEUR 688 die Körperschaftsteuer, mit TEUR 38 den Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer und mit TEUR 578 die Gewerbeertragsteuer.

Die latenten Steuern ermitteln sich aus den unterschiedlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden in der Handels- und Steuerbilanz und beeinflussen als latenter Steuerertrag i. H. v. TEUR 22 das Jahresergebnis.

16. Sonstige Steuern

Der Ausweis der sonstigen Steuern enthält u. a. Grundsteuern und Kfz-Steuern.

SONSTIGE ANGABEN

Organe

Die Mitglieder der Organe der Gesellschaft (Aufsichtsrat, Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung) werden auf der Seite 4 des Geschäftsberichtes namentlich erwähnt.

Belegschaft

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer setzte sich wie folgt zusammen:

	2017	2016
Beschäftigte	43	43
Insgesamt	43	43

Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3.158 ab. Der Geschäftsführer schlägt der Gesellschafterversammlung vor, aus dem Jahresüberschuss 2017 einen Betrag von TEUR 2.431 an die Gesellschafter auszuschütten. Die verbleibenden TEUR 727 sollen den Gewinnrücklagen zugeführt werden.

Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Weitere Verpflichtungen bestehen im Rahmen des üblichen Bestellobligos.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2017 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Haldensleben, 23. Februar 2018



Detlef Koch
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **Stadtwerke Haldensleben GmbH** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Nach § 6 b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6 b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6 b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages) sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6 b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6 b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6 b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6 b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6 b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages) und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6 b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6 b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Bremen, 9. März 2018



Göken, Pollak und Partner
Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/
Steuerberatungsgesellschaft


Siegfried Baumann
Wirtschaftsprüfer


Frank Weisbach
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadtwerke Haldensleben GmbH
Bahnhofstraße 1
39340 Haldensleben
Telefon 03904 477-401
Telefax 03904 45223
www.swhdl.de

Koordinierung intern

Gunnar Schinke
Bereichsleiter
Kaufmännische Dienste I

